

# Gemeinde Kleine Kirche - [www.kleinekirche.de](http://www.kleinekirche.de)

Gottesdienst am 16. November 2024, 18:15 Uhr

33. Sonntag i.J.

Zelebrent: Felix Bernard



## Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 23.11.2024, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 30.11.2024, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

## Gottesdienstablauf:

Eröffnung	504	Aus Lehm und Glut
Kyrie	449	Mit dem Baum des Lebens
Gloria	198	Vom Aufgang der Sonne
Lesung	Dan 12, 1-3	
Antwortgesang	200	Mein Gott bist du
Halleluja	243	
Evangelium	Mk 13, 24-32	
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	597, 1+4	Wie schön leuchtet der Morgenstern
Sanctus	274	Heilig bist du, großer Gott
Euch. Hochgebet		
Vater unser	750	
zum Friedensgruß	754	Wo Menschen sich vergessen
Antwort auf „Seht das Lamm Gottes“	346	Nehmt sein Wort mit Herz und Mund
Kommunion		
Danksagung	363	Singet dem Herrn ein neues Lied
Schlusslied	499	Am Ende aller Tage wird es sein
Segen		

504

## Aus Lehm und Glut

Psalm 12,5; Jesaja 40,10;  
Offenbarung 22,12,-20

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Annette Rothenberg-Joerges  
M: Antoine Oomen

Aus Lehm und Glut wirst du uns ma - chen, hoch  
— auf Fel - sen an Was-ser-strö - men, aus Duft und  
Glanz, aus Licht und Klang, dein E - ben - bild. —

1. Volk, das in Finsternis geht,  
Menschen mit Stummheit geschlagen,  
es wird geschehen, sagt Er,  
dass sie erstrahlen wie neu.
2. Nicht mehr zerrissen, gehemmt,  
nicht mehr in Worten gefangen,  
heil und erkannt und befreit,  
endlich ein Mensch werd ich sein.

Aus Licht und Klang, wirst du uns ma-chen, dein  
E - ben - bild. —

3. Dort steht der Thron des Gerichts,  
der Tisch steht bereit für die Armen,  
dann ist die Stunde des Lamms,  
bald werd ich kommen, sagt er.

Aus Lehm und Glut wirst Du uns ma - chen, hoch —  
— auf Fel - sen, an Was-ser-strö - men aus Duft und  
Glanz, aus Licht und Klang, Dein E - ben - bild. —

198

Vom Auf - gang der Son - ne bis zu ih-rem  
Nie - der-gang sei ge - lo - bet der Na - me des  
Herrn, sei ge - lo - bet der Na - me des Herrn.

T: Ps 113,3 M: Paul Ernst Ruppel 1937

449

1. Mit dem Baum des Le - bens  
schlepp - te er sich ab. Doch blieb der  
Herr Je - sus nicht in sei - nem Grab.

1.-4. Ky - ri - e e - le - i - son, laß dich  
mit uns ein, laß uns nicht dem  
To - de aus - ge - lie - fert sein.

2. Friedlos sind die Tage, haßerfüllt die Zeit. Höre, Herr,  
die Klage: Warum Tod und Leid? Kyrie eleison...
3. Denn das Leben schlägt uns, Ende ist der Tod. Einer  
aber trägt uns, wird uns Wein und Brot. Kyrie eleison...
4. Aus dem Staub erhoben, frei zu neuer Sicht, laßt uns  
Gott nun loben, leben aus dem Licht. Kyrie eleison...

T und M: Herkunft unbekannt

200

# Mein Gott bist du

Psalm 118, 1-9, 13-14

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Kees Kok  
M: Bernard Huijbers

Mein Gott bist du,  
dir will ich danken, mein Gott,  
dich in den Himmel heben.  
Ich sprech dich aus, nenn deinen Namen,  
ein Leben lang.

Mein Gott bist du, dir will ich  
dan-ken, ein Le - ben lang.

1. Ich war gefangen und rief: Gott,  
und er hat mir geantwortet.  
Er hat mir Freiraum gegeben,  
er tritt für mich ein wie ein Freund.

Mein Gott bist du ....

2. Besser geborgen bei Gott,  
als sich verlassen auf Menschen.  
Besser geborgen bei Gott,  
als sich verlassen auf Macht.

Mein Gott bist du ...

3. Ich war geschlagen,  
doch Gott hat mir wieder aufgeholfen.  
Ich werde nicht sterben,  
ich werde leben, er hilft mir auf.

Mein Gott bist du,  
dir will ich danken, mein Gott,  
dich in den Himmel heben.  
Ich sprech dich aus, nenn deinen Namen,  
ein Leben lang.  
Mein Gott bist du ...

597, 1+4

243

M u. S: Jean-Pierre Gaignard

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,  
Hal - le - lu - ja.

1. Wie schön leuch-tet der Mor-gen-stern, voll  
Du Sohn Da-vids aus Ja-kobs Stamm, mein  
Gnad und Wahr-heit von dem Herrn uns herr-lich  
Kö-nig und mein Bräu-ti-gam, du hältst mein  
auf - ge - gan - gen. Lieb - lich, freund-lich,  
Herz ge - fan - gen.  
schön und prä-ch-tig, groß und mä-ch-tig, reich an  
Ga-ben, hoch und wun - der - bar er - ha - ben.

2. Du meine Perl, du werte Kron, / wahr' Gottes und Marien  
Sohn, / ein König hochgeboren! / Mein Kleinod du, mein  
Preis und Ruhm, / dein ewig Evangelium, / das hab ich mir  
erkoren. / Herr, dich such ich. / Hosianna. Himmlisch Man-  
na, das wir essen, / deiner kann ich nicht vergessen.
3. Gieß sehr tief in mein Herz hinein, / du leuchtend Klein-  
od, edler Stein, / die Flamme deiner Liebe / und gib, daß  
ich an deinem Leib, / dem auserwählten Weinstock, bleib /  
ein Zweig in frischem Triebe. / Nach dir steht mir / mein  
Gemüte, ewge Güte, bis es findet / dich, des Liebe mich  
entzündet.
4. Von Gott kommt mir ein Freudenschein, / wenn du mich  
mit den Augen dein / gar freundlich tust anblicken. / Herr  
Jesu, du mein trautes Gut, / dein Wort, dein Geist, dein  
Leib und Blut / mich innerlich erquickten. / Nimm mich  
freundlich / in dein Arme und erbarme dich in Gnaden. /  
Auf dein Wort komm ich geladen.

5. Herr Ge-  
vor der We-  
sich angetr-  
mich auch  
er geben m-  
ganz freud-  
Christ, / d-  
wallen. / S-  
dem Herre-  
7. Wie bin-  
A und O,  
zu seinem  
ich in die  
denkronen,  
langen.

T: nach Phil  
M: Philipp N

Nach biblisch  
5, 22-24) darf  
auch für den  
Christuslob in  
vor allem de  
Schriftstellen  
Sprache der b

## 274

Hei - lig bist du, gro - ßer Gott, hei - lig,  
 Herr Gott Ze - ba - ot. Zeu - gen dei - ner  
 Der da kommt vom  
 Herr - lich - keit Him - mel sind und Er -  
 ew - gen Thron, er sei hoch - ge - prie -  
 de. Lob und Preis durch al - le Zeit  
 sen. E - wig sei dem Got - tes - sohn  
 dir, o Höchs - ter, wer - de.  
 Ehr und Dank er - wie - sen.

T: Aachen 1867 M: Joseph Mohr 1877/1891 nach Johann Georg Franz  
 Braun 1675

Wil - le ge - sche - he wie im Him - mel so \_ auf  
 Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te  
 und ver - gib uns un - sre Schuld. Wie auch  
 wir ver - ge - ben un - sern Schul - di - gern. \_\_\_\_  
 Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er -  
 lö - se uns vom Bö - sen  
 Denn dir ge - hört das Reich und die Kraft und die  
 Herr - lich - keit bis in E -  
 - wig - keit A - men. A - men.

## 750 Vater unser

T: Huub Oosterhuis  
 M: Tom Löwenthal

Va - ter un - ser, \_\_\_\_ der du im Him - mel, im  
 Him - mel bist, \_\_\_\_ ge - hei - ligt \_\_\_\_ wer - de dein  
 Na - me, es kom - me dein Reich. \_\_\_\_ Dein

## 754

1 Wo Men-schen sich ver - ges - sen, die  
 2 Wo Men-schen sich ver - schen-ken, die  
 3 Wo Men-schen sich ver - bün - den, den

We - ge ver - las - sen  
 Lie - be be - den - ken und neu be - gin - nen,  
 Hass ü - ber - win - den

ganz neu, Kv da be-rüh-ren sich Him-mel  
 und Er - de, dass Frie - den wer - de un - ter uns,  
 da be-rüh-ren sich Him-mel und Er - de,  
 dass Frie - den wer - de un - ter uns.

T: Thomas Laubach (1989), M: Christoph Lehmann (1989)

## 346

*Langsam*  
*Alle*

Nehmt sein Wort mit Herz und Mund,  
 eßt und trinkt den neu - en Bund,  
 ge - denkt des Herrn, bis daß er wie - der - kommt.

*Chor*  
 1. Du hast uns an - ge - spro - chen  
 bis in die tief - ste Not.  
 Dein Leib, für uns ge - bro - chen,  
 dein Fleisch ist wahr - haft Brot.

2. Wo viele schon gestorben,  
 hast du uns immerzu  
 das Leben neu erworben  
 und unser Heil bist du.
  3. Du rufst uns aus der Sünde,  
 wir werden Brot und Wein,  
 damit es uns verbünde,  
 um neu dein Volk zu sein.
- Alle:* Nehmt sein Wort . . .
4. O Leib, der uns gegeben,  
 durch den wir ganz bestehn,  
 Herr, laß uns aus dir leben  
 und nicht verloren gehn.
  5. Herr, laß in unsrer Mitte  
 dein Wort nicht länger ruhn,  
 daß die Verheißung wahr wird,  
 schenk uns einander nun.
- Alle:* Nehmt sein Wort . . .

T: Huub Oosterhuis, M: Bernard Huijbers  
 S: Thilo Zwartscholten

363

Sin - get dem Herrn ein neu - es Lied.  
 Er ist in al - lem, was ge - schieht.  
 Singt wie der Baum, der ein - fach blüht. Hal -  
 le - lu - ja, hal - le lu - ja.

2. Dankt für den Wein und für das Brot, das Stärkung gibt  
 in aller Not, das uns hindurchträgt durch den Tod. Hal -  
 leluja, halleluja.

3. Dankt für die Liebe, die uns eint, zusammenbindet  
 Freund und Feind, die Angst und Vorurteil verneint. Hal -  
 leluja, halleluja.

4. Dankt für das Heil und für das Fest, das Gott für uns be -  
 reiten läßt, singet dem Herrn in Ost und West. Halleluja,  
 halleluja.

T und M: aus den Niederlanden  
 T: übertragen von Diethard Ziels

499

## Am Ende aller Tage

Micha 4,1-5

T: Huub Oosterhuis

Ü: Annette Rothenberg-Joerges

M: Antoine Oomen

1. Am En - de al - ler Ta - ge wird es sein:  
 ein ho - her Berg, im Erdreich fest - ge - grün - det,  
 hoch ü - ber al - len Hü - geln und ein  
 Haus aus Gold im Himmels - blau ragt weit em - por.  
 Die Wel - ten - mee - re sind zur Ruh' ge - kom - men,  
 die Wo - gen sind ver - stummt, die Bran - dung schweigt.

2. Am Ende aller Tage, wer dann lebt,  
 der wird sie sehn auf scharlachfarbnen Pferden  
 auf Silberflotten, Völker von weit her:  
 wir gehn zum Sion, wo die Weisheit wohnt.  
 Da kennen sie die Wegweisung zum Frieden.  
 Da stieg die neue Erde schon herab.

3. Am Ende aller Tage wird es sein:  
 die Schwerter sind zu Pflügen umgeschmiedet;  
 Kriegshandwerk wird verlernt, man stützt den Weinstock  
 und streckt sich in den Schatten seiner Bäume,  
 und niemand schreckt mehr auf des Nachts im Schlaf  
 und niemand fürchtet mehr den nächsten Morgen.